



# Ev. Kindertagesstätte Lühezwerg

## Konzeption



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Lühezwerge in Steinkirchen .....	3
Grußwort des ev. luth. Kindertagesstättenverbandes Stade .....	4
Grußwort der Kirchengemeinde .....	5
Unser Leitbild .....	6
Wissenswertes.....	8
Mit Gott groß werden .....	10
Die Sprache.....	11
Von Anfang an .....	12
Das vielfältige Leben in unseren Gruppen .....	13
Ein Tag bei den Lühezwerger.....	16
Wiederkehrende Rituale und Feste im Jahreslauf: .....	16
Von der Kita in die Schule.....	17
Mit allen Sinnen lernen .....	18
Beobachten und dokumentieren .....	22
Kinderschutz.....	22
Evaluation unserer Arbeit.....	22
Zusammenarbeit mit den Eltern .....	23
Unser Förderverein .....	24
<i>Fühler ausstrecken</i> / <i>Impressum</i> .....	25

# Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Lühezwerge in Steinkirchen

Liebe Eltern und Interessierte,

wir möchten Sie ganz herzlich begrüßen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Kindertagesstätte.

Unsere Konzeption soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit, die dem gesetzlichen Auftrag durch das KJHG und dem Niedersächsischen Orientierungsplan entspricht, geben.

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem jeder als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und angenommen wird.

Alle Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen. Denn durch eine vertrauensvolle Basis entwickeln die Kinder die Fähigkeit zum Spielen und Lernen.

Wir laden Sie ein, unsere Einrichtung zu besuchen und in einem persönlichen Gespräch noch mehr über unsere Arbeit zu erfahren.

Ihr Kita Team

Ev. Kindertagesstätte Lühezwerge  
21720 Steinkirchen, Gartenstraße 2  
Tel.: 04141 - 2860  
Leiterin Beke Viedts, Stellv. Anette Bösch  
E-Mail: [KTS.Luehekirchen@evlka.de](mailto:KTS.Luehekirchen@evlka.de)  
Homepage: [www.kita-steinkirchen.de](http://www.kita-steinkirchen.de)

# Grußwort des ev. luth. Kindertagesstättenverbandes Stade



*„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt.“ Psalm 91.1*

Die Kindertagesstätte Lühezwerge gehört als eine von insgesamt 13 Kindertageseinrichtungen des Kirchenkreises Stade dem ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade an.

Den Vorstand des Verbandes bilden die gewählten Vertreter und Vertreterinnen der beteiligten Kirchengemeinden. Beraten werden sie bei ihrer Arbeit von einer pädagogischen und einer betriebswirtschaftlichen Geschäftsführung.

Unsere wichtigsten Aufgaben sehen wir darin, gemeinsame Ziele zu erarbeiten, die Qualitätsstandards in jeder Kindertagesstätte weiter zu entwickeln, den fachlichen Austausch zu fördern und die Einrichtungen in ihrer Individualität zu stärken.

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen eine inhaltliche Einführung in die Arbeit der Kindertagesstätte Lühezwerge geben. Sie ist in einem intensiven Prozess vom Team der Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand erarbeitet worden und dient als verbindliche Grundlage zur Erfüllung des pädagogischen Auftrages.

Die Konzeption soll dazu beitragen, die Kindertagesstätte zu einem Ort werden zu lassen, an dem sich jedes Kind mit all seinen Begabungen und Eigenschaften entfalten kann, dabei individuell und Familien unterstützend gefördert und wertgeschätzt wird.

Ihr Kindertagesstättenverband

Vorsitzender: Pastor Olaf Prigge  
Pädagogische Leitung: Frau Salzburg-Reymann  
Betriebswirtschaftliche Leitung: Herr Martens

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade  
Jorker Str. 4a, 21680 Stade  
Tel: 04141- 778675  
Mail: [Kita-Verband.Stade@evlka.de](mailto:Kita-Verband.Stade@evlka.de)  
Homepage: [www.kitaverband-stade.de](http://www.kitaverband-stade.de)

# Grußwort der Kirchengemeinde

„Lasst die Kinder zu mir kommen...“ Markus 10, 14

In unseren Kirchen entlang der Lühe kann man wunderbare Schätze entdecken. Sie zeugen von einer besonderen Lebenskultur inmitten einer vom Obstanbau geprägten Elblandschaft.

In Mittelnkirchen ist im Altarraum ein Fensterbild zu sehen. Es stellt eine biblische Szene dar. Kinder umringen Jesus. Ein Mädchen hält ihm eine Blume hin. Ein anderes strahlt in Freude auf. Jesus empfängt sie mit offenen Armen und hält seine Hand segnend über sie.

Bei diesem Bild handelt es sich um eine der wenigen Geschichten der Bibel, in denen es um Kinder geht. Sie erzählt davon, wie die Kleinen zu Jesus kommen. Die Jünger versuchen sie davon abzuhalten. Sie wollen ihren Meister schützen. Doch Jesus redet ihnen gut zu. Auf einem Spruchband im Fenster stehen seine Worte: *Lasst die Kinder zu mir kommen*. In der Geschichte heißt es weiter: *Ihnen gehört das Himmelreich*. Dazu passt es, wie das himmlische Licht in den Altarraum fällt. Genau dorthin, wo der Taufstein steht. Das älteste Stück in der Kirche. Er stammt noch aus dem späten Mittelalter.

Diese Szene erklärt, weshalb wir in unseren Kirchen seit Jahrhunderten Kinder taufen und uns für sie einbringen. Kinder möchten einen Ort haben, zu dem sie gehören und sich geborgen fühlen. Zugleich möchten sie mehr über ihre Welt und Gott erfahren. Daher bieten wir uns auch als Träger von Kindergärten an. Die Kleinen sollen sich in unserer Gemeinde zuhause fühlen und in einer gerechten Lebenswelt aufwachsen können.

Wir hoffen damit nicht nur den Kindern, auch den Wünschen der Eltern zu entsprechen. Deren Lebenswelt ist heute von hohen mentalen Belastungen und Anforderungen geprägt, so dass ihnen wenig Raum bleibt für eine umfassende Erziehung der Kinder.

Eindrücke wie diese zeigen uns, wie unerlässlich unsere kirchliche Arbeit ist. Dabei geht es uns nicht nur um fürsorgliche Begleitung in den ersten Lebensjahren eines Menschen, auch in der Schule, den Weichenstellungen des Lebens und Situationen der Trauer.

Die Kirchen an der Lühe sind stille Zeugen dafür, wie Menschen hier zu allen Zeiten ihren Halt und Trost gefunden haben und damit auch eine gemeinschaftliche Lebensform, in der sich alle aufgehoben wussten.

Ihr Olaf Prigge, Pastor

## Unser Leitbild

Die Arbeit in unserer Kindertagesstätte ist im Auftrag der evangelischen Kirche begründet. Wir sind ein Teil der Kirchengemeinde, die uns trägt und versteht unsere Arbeit als Verkündigung und Diakonie für Kinder.

Das biblisch christliche Menschenbild verpflichtet uns in besonderer Weise, Kinder in ihrer Individualität und Einmaligkeit zu schätzen.

*Kinder in christlicher Verantwortung zu erziehen, heißt, sie so anzunehmen, wie sie sind, und ihnen in Liebe zu begegnen, damit sie auch ihr eigenes Verhalten an der Liebe ausrichten können.*

Eltern und Familien lernen in unserer evangelischen Tageseinrichtung für Kinder einen Ort kennen, der vom christlichen Glauben geprägt ist.

Christliche Erziehung wird nicht pädagogischem Handeln hinzugefügt, sondern ist selbstverständlich in der alltäglichen pädagogischen Arbeit.

Wir erzählen biblische Geschichten, feiern christliche Feste und begehen religiöse Rituale, um Glauben zu wecken und zu stärken.

Kinder werden als Philosophen und Gottsucher ernst genommen.

Kindern und ihren Familien mit anderen Religionen oder aus konfessionslosen Elternhäusern begegnen wir mit Respekt und Achtung.

Wir setzen uns mit dem christlichen Glauben und einer religiösen Erziehung auseinander und bilden uns religionspädagogisch fort.

Für Fragen und Themen des Glaubens sind wir stets offen.

Unsere Arbeit beruht auf der Grundlage einer durchdachten und wissenschaftlich begründeten Pädagogik.

Um Kinder optimal in ihrer Entwicklung zu begleiten, beziehen wir humanwissenschaftliche Erkenntnisse ein.

Wir erfüllen den von Kirche und Staat anerkannten eigenständigen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag.

Die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten stehen mit ihren Familien im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Im täglichen Miteinander werden Nächstenliebe und Toleranz sowie Friedens- und Konfliktfähigkeit gefördert.

Wir fördern Selbständigkeit, Selbstbestimmung, Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit als wesentliche Aspekte der Würde des Menschen.

Inklusion bedeutet für uns die Verschiedenheit jedes einzelnen als Bereicherung des Zusammenlebens zu schätzen.



Eltern sind unsere Partner im Erziehungsgeschehen, deren Wünsche respektiert und berücksichtigt werden. Zum Wohle der Kinder bieten wir Ihnen die Möglichkeit aktiv mitzuwirken und zu unterstützen.

Uns ist es wichtig, gemeinsam mit den Kindern den Alltag und das Zusammenleben zu gestalten. Partizipation (=Teilhabe) basiert auf Demokratie, deren drei Grundwerte Freiheit, Gleichheit und Solidarität sind. Es bedeutet nicht, dass Kinder alles dürfen, es geht um das Recht der Kinder ihre Meinung frei zu äußern. Und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife zu berücksichtigen. So werden bei uns zum Beispiel Regeln mit den Kindern besprochen und ausgehandelt. Aus Anregungen und Wünschen der Kinder können sich Projekte entwickeln.

Eine klare pädagogische Konzeption ist die Basis für eine faire Auseinandersetzung und Konfliktregelung.

Wir bieten verlässliche und qualifizierte Arbeitsplätze für alle Mitarbeitenden und Praktikant/Innen.

Mit der Einführung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 werden Standards, Konzeption, Arbeitsvorbereitung und Durchführung regelmäßig auf ihre Qualität und Wirksamkeit überprüft. Im Jahr 2012 haben wir das BETA Gütesiegel erreicht und wurden im Jahr 2017 rezertifiziert.

Steinkirchen, Februar 2021



# Wissenswertes

## Träger:

Ev. luth. Kindertagesstättenverband des Kirchenkreises Stade

Tel.: 04141 / 778675

Den Vorsitzenden und die Geschäftsführung des Verbandes erreichen Sie unter:  
[kita-verband.stade@evlka.de](mailto:kita-verband.stade@evlka.de)

Ausführliche Informationen zum Ev. – luth. Kindertagesstättenverband Stade finden Sie auf der Homepage: [www.kitaverband-stade.de](http://www.kitaverband-stade.de)

## Gruppenstärke:

Insgesamt können 96 Kinder in unserer Kita betreut werden.

Vormittags: 2 Gruppen mit 19 Kindern

Ganztags: 1 Gruppe mit 25 Kindern

1 Gruppe mit 18 Kindern

Krippe: 1 Gruppe mit 15 Kindern

## Öffnungszeiten:

Kernbetreuungszeiten:

Vormittags: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ganztags: 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

07.00 Uhr bis 08.00 Uhr

07.30 Uhr bis 08.00 Uhr

12.00 Uhr bis 12.30 Uhr

16.00 Uhr bis 16.30 Uhr

16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Aufnahme:

Aufgenommen werden Kinder ab dem Alter von einem Jahr, die in der Samtgemeinde Lühe wohnen. Die Platzvergabe erfolgt in Absprache aller fünf Einrichtungen und der Verwaltung der Samtgemeinde Lühe.

Kinder, die körperlich oder geistig behindert sind, werden aufgenommen, wenn wir ihren und den Bedürfnissen der anderen Kinder gerecht werden können.



## **Finanzierung:**

Zuschüsse des Landes Niedersachsen und der Hannoverschen Landeskirche, Elternbeiträge und ein Defizitvertrag mit der Samtgemeinde Lühe bilden den Etat der Kita.

## **Lage der Kindertagesstätte:**

Die Kindertagesstätte wurde am 1. Juli 1972 eröffnet und 1991 / 1992 erweitert. Sie liegt im Ortskern von Steinkirchen neben der Kirche. 2011 wurde die Kita von Grund auf saniert. Die Eröffnung der Krippe fand im Oktober 2012 statt. Diese grenzt an den hinteren Spielplatz und befindet sich in dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus.

## **Kindertagesstättenbeirat:**

Der Kita Beirat dient der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Kindertagesstättenverband, der Samtgemeinde Lühe, den Elternvertretern, dem Kirchenvorstand sowie dem pädagogischen Personal.



# Mit Gott groß werden

*Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.*

*(Martin Luther)*

Wir sind ein Ort an dem sich Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion begegnen. Offenheit für und die Achtung vor anderen Kulturen und religiösen Bekenntnissen werden bei uns gelebt.

Kinder, gleich wie jung sie noch sind, interessieren sich für das, was man die ewigen Fragen nennt: Wer hat die Welt erschaffen? Wer hat die Erde, den Himmel, die Menschen und die Tiere gemacht? Den Anfang oder das Ende von Zeit und Raum stellen sich die kleinen Menschen anders vor. Sie denken über Dinge wie Gerechtigkeit, den Sinn des Lebens, das Warum des Leidens nach.

Sie können immer wieder auch uns Erwachsene anregen, Dinge nicht so hinzunehmen, wie sie sind.

## Kinder sind Philosophen und Gottsucher

Als evangelische Kindertagesstätte nehmen wir die Fragen der Kinder ernst und bieten ihnen glaubwürdige Angebote gelebter Religion, indem wir:

- ⇒ religiöse Lieder singen
- ⇒ Rituale leben
- ⇒ Gebete sprechen
- ⇒ Grunderfahrungen mit Werten und Normen machen
- ⇒ biblische Geschichten und Bilderbücher lesen, erzählen und erarbeiten
- ⇒ Andachten und Gottesdienste feiern
- ⇒ Stille und Meditation üben
- ⇒ Auseinandersetzungen über Gottesbilder führen
- ⇒ ein religionspädagogisches Thema für ein Jahr wählen, z. B. „Glück ist überall“ / „ Ich schenk dir einen Sonnenstrahl“ / „Der liebe Gott wohnt bei uns im Apfelbaum“



# Die Sprache

*„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (Humboldt)*

Die gesprochene Sprache ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmedium. Aus diesem Grund ist sie ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Schon unsere jüngsten Kinder werden in alltäglichen Situationen (Wickeln, Essen, An -und Ausziehen) angeregt in vielfältiger Weise zu kommunizieren. Im täglichen Zusammenleben findet jederzeit alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in einer offenen und wertschätzenden Haltung dem einzelnen Kind gegenüber statt.

In unseren täglichen Gesprächsrunden lernen die Kinder die grundlegenden Kommunikationsregeln, wie Zuhören und Ausreden lassen.

Die Gesprächsrunden nutzen wir ebenfalls für verschiedene Angebote, wie z. B. Finger- und Kreisspiele oder Bilderbuchbetrachtungen, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern.

Durch angeleitete Rollenspiele erarbeiten wir mit den Kindern unsere gemeinsamen Regeln und den Umgang mit Konfliktsituationen.

Wir geben den Kindern Zeit und Raum, um sich in freien Rollenspielen mit Alltagssituationen auseinanderzusetzen (Vater-Mutter-Kind, Schule, Arzt).

Durch regelmäßiges Singen, ob mal auf Platt und Englisch, lernen die Kinder Rhythmen, Klänge und Melodien ihrer und anderer Sprachen kennen.

Sprachspiele für alle Kinder begleiten uns durch den gesamten Kita-Alltag. Angefangen mit Knireitern und Fingerspielen, bis hin zu Gedichten, Reimen und Abzählversen entwickelt sich bei den Kindern die Freude an der Sprache.

Durch Beobachtung und Dokumentation wird der Sprachstand des einzelnen Kindes festgestellt und in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern thematisiert.

Bei besonderem Bedarf kooperieren wir in Absprache mit den Eltern mit verschiedenen Institutionen, wie z. B. Grundschulen und Logopäden, um eine bestmögliche Sprachentwicklung zu gewährleisten.

Im Sommer 2017 sind wir im Bundesprogramm: "Sprach – Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" aufgenommen worden. Somit steht uns eine Erzieherin mit einer halben Stelle als Sprachfachkraft zusätzlich zur Verfügung. Sie wird in den kommenden Jahren Projekte mit den Kindern durchführen und unser Kita-Team beraten und begleiten.

# Von Anfang an

## Die Eingewöhnung

Für ein Kind bedeutet es anfänglich emotionalen Stress, sich täglich von Mama und Papa zu trennen und sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Wir werden Kinder und Eltern bei diesem ersten Übergang durch eine sanfte und liebevolle Eingewöhnung begleiten. Diese findet in Anlehnung an dem Münchener Modell nach einem Aufnahmegespräch mit den Eltern und der Bezugserzieherin statt.



Die Eltern müssen sich für die Eingewöhnung ausreichend Zeit nehmen, damit jedes Kind die nötige Zeit bekommt, in der Kita anzukommen und sich wohl zu fühlen. In den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil begleitet. In dieser Zeit dienen die Eltern als sichere Basis bis das Kind einen guten Kontakt zu uns aufgebaut hat. Nach und nach werden die Zeiträume, die das Kind allein in der Gruppe verbringt, größer. Selbstverständlich dürfen die Kinder ein Kuscheltier, ein Schnuffeltuch oder Ähnliches von zu Hause mitbringen.

## Unsere Krippe

In unserer Krippe stehen die Kleinsten mit ihrer Individualität und Einzigartigkeit im Vordergrund.

Die Fähigkeit und Bereitschaft der Fachkräfte zur beziehungsvollen Pflege, Aufmerksamkeit, Feinfühligkeit und der Wertschätzung der Kinder, sind die Grundlagen unseres pädagogischen Handelns.

Die Erzieher/Innen sind bereit und in der Lage, die Bedürfnisse und Signale der Kinder wahrzunehmen, sie richtig zu interpretieren und behutsam darauf zu reagieren.





Durch regelmäßige Kuscheleinheiten, Ruhezeiten und den Kontakt beim Wickeln werden die elementaren Bedürfnisse der Kinder über den Tag berücksichtigt. Erst wenn sich eine vertrauensvolle Beziehung entwickelt hat und sich die Kleinen bei uns geborgen fühlen, ist die Zeit für neue Sinneserfahrungen gekommen. Riechen, Hören, Sehen und Fühlen spielen hierbei eine sehr große Rolle, denn erst durch ausgiebige sinnliche Erfahrungen können sich die Sprache, das Denken und Handeln entwickeln.

Unser Tagesablauf gestaltet sich in einem gleichbleibenden Rhythmus und mit feststehenden

Ritualen. Das gemeinsame Essen als Ritual ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es fördert die Kommunikation und ist ein entscheidender Beitrag zum Sozialverhalten.



## Das vielfältige Leben in unseren Gruppen

In unserem Haus betreuen wir Kinder im Alter von 1-7 Jahren.

Durch die gemischte Altersstruktur wird die emotionale und soziale Entwicklung unterstützt und frühe Selbstständigkeit gefördert. Alle Kinder nehmen unabhängig ihrer Religion, Herkunft, Geschlecht oder physischen, geistigen, wie psychischen Voraussetzungen am Kindergartenalltag teil.



Die Kinder übernehmen Vorbildfunktionen, entwickeln Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein, gerade auch Kindern mit besonderem Bedarf gegenüber. In den unterschiedlichen Gruppenstrukturen erfahren die Kinder ein Gemeinschaftsgefühl, durch das Beziehungen und Freundschaften dauerhaft aufgebaut werden können.

Die Mitarbeitenden in den Gruppen stehen im Dialog mit den Eltern, um dem Kind einen guten Einstieg in den Tag zu ermöglichen. Jedes Kind bestimmt bei uns seinen persönlichen Start in den Kita-Alltag. Dabei entwickeln sich unterschiedliche Rituale.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, durch Offenheit, Respekt und Empathie Strukturen zu schaffen, damit alle Kinder am Alltag gleichberechtigt teilhaben können. Uns ist wichtig, dass die Kinder spüren, dass sie in ihrer Persönlichkeit akzeptiert sind. Auf dieser Grundlage entwickelt sich bei dem Kind die Bereitschaft Neues zu entdecken, Rücksichtnahme zu üben und für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Wir ermutigen die Kinder in ihrem Tun und bieten ihnen Hilfestellung und Orientierung.

Partizipation ist für uns selbstverständlich. Entsprechend werden bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags altersgerechte Beteiligungsmöglichkeiten für die Kinder berücksichtigt. Sie lernen, ihre Interessen selbst zu vertreten und die Meinungen anderer zu akzeptieren. Bei uns bestehen Strukturen, in denen Kinder ihre Rechte wahrnehmen. So lernen sie von Anfang an, ihre Bedürfnisse mitzuteilen, aber auch sich zurückzunehmen und abwarten zu können. Für einen guten Umgang miteinander, auch im späteren gesellschaftlichen Leben, ist es unumgänglich Regeln einzuhalten und Grenzen zu respektieren.

Spiel ist keine Spielerei, sondern ein Grundbedürfnis und zugleich eine lustvolle Betätigung für das Kind. Das Freispiel ist die wichtigste Zeit in der Kita. Es bedeutet, dass die Kinder frei entscheiden was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten.

Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ganz entscheidend, weil sie im Freispiel lernen

- Kontakte zu knüpfen
- Rücksicht zu nehmen
- Regeln aufzustellen und einhalten
- Konflikte zu bewältigen
- Entfaltung der Fantasie
- Frustrationstoleranz
- Selbstständigkeit
- Selbstbestimmung

- sich Ziele zu setzen
- logische Zusammenhänge zu erkennen
- und noch vieles mehr!

---

*„Miteinander essen, das kann schön sein. Froh zu Tische sitzen lieben wir. Gaben lasst uns teilen und auch noch verweilen, schön dass wir beisammen sind“*

---

heißt es in einem unserer Tischlieder. Für die einzelnen Ganztagsgruppen wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, sich bei einer Geschichte oder bei ihrem Mittagsschlaf zu entspannen und Kraft für den Rest des Tages zu sammeln.

Am Nachmittag wird viel Zeit im Freien verbracht und großen Wert auf eine gemeinsame gemütliche Teepause gelegt. Entsprechend der individuellen Betreuungszeiten werden die Kinder dann im Laufe des Nachmittags abgeholt.



## Ein Tag bei den Lühezwerger

<b>7.00 Uhr bis 8.00 Uhr</b>	<b>Frühdienst</b>
<b>8.00 Uhr bis 9.00 Uhr</b>	Bringphase Begrüßung der Kinder und Eltern (kurzer Austausch) Wahrnehmen des Kindes und seiner Befindlichkeit
<b>Ab 8.00 Uhr</b>	Gleitfrühstück oder gemeinsames Frühstück, angeleitete Angebote, Spiel, Gesprächsrunde
<b>Ab 11.30 Uhr</b>	Abholphase (kurzer Austausch)
<b>12.00 Uhr bis 12.30 Uhr</b>	Mittagsdienst
<b>11.45 Uhr bis 12.30 Uhr</b>	Mittagessen Individuelle Ruhephase für die Ganztags- und Krippenkinder (schlafen, lesen, kuscheln...)
<b>Ab 14.00 Uhr</b>	Gemeinsame Teepause, angeleitete Angebote, Spiel, Gesprächsrunde
<b>Ab 15.00 Uhr</b>	Beginn der Abholphase (kurzer Austausch)

## Wiederkehrende Rituale und Feste im Jahreslauf:

- Weihnachtsmärchen
- Begrüßungsfest
- Kennlernelternabende
- Themenelternabende
- Ausflüge
- Gottesdienste
- Kreative Veranstaltungen
- Laternenfest
- Kleidermarkt



# Von der Kita in die Schule

## Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Kindes. Dieser Schritt wird sorgfältig vorbereitet und gestaltet, damit er der Beginn einer weiteren positiven Entwicklungsphase wird. Voraussetzung dafür ist unsere Zusammenarbeit mit den Grundschulen Steinkirchen, Guderhandviertel und Hollern-Twielenfleth. Ein Kooperationsvertrag regelt zum Beispiel gemeinsame Elternabende und die Schulbesuche der Kinder. Außerdem findet, mit dem Einverständnis der Eltern, ein Austausch zwischen den Lehrkräften der Grundschulen und den Fachkräften unserer Kita über den Entwicklungsstand der Kinder statt.

## Angebote für unsere Vorschulkinder

- Durch gezielte Sprachspiele lernen die Kinder das intensive Hören und Lauschen.
- Die Kinder werden zum Experimentieren durch unterschiedliche Materialien angeregt, um Naturphänomene zu begreifen.
- Mit Geschichten und Spielen aus der Zahlenwelt unterstützen wir die Entwicklung des Zahlenverständnisses.
- Verkehrserziehung: Die Kinder lernen den Umgang mit alltäglichen und außergewöhnlichen Verkehrssituationen und Gefahren.
- Verkehrsgarten: Angeleitet von einem Verkehrspolizisten können die Kinder den Umgang im Straßenverkehr auf dem Verkehrsübungsplatz üben.
- Erste Hilfe: Grundlagen der Ersten Hilfe werden vermittelt
- Die Feuerwehr übt mit den Kindern das richtige Verhalten im Notfall.
- Schulbesuch: Die „Großen“ besuchen die Grundschule und nehmen am Unterricht teil.
- Schule spielen: Alltägliche Schulsituationen werden im Rollenspiel erprobt.
- Alle Kinder, die eingeschult werden, machen einen Abschiedsausflug und werden traditionell aus der Kita „herausgeschmissen“.

# Mit allen Sinnen lernen

*Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war!*

*(John Locke)*

Denn erst durch ausgiebige sinnliche Erfahrungen können sich die Sprache und das Denken und Handeln entwickeln .

## Hören

- Zuhören
- Laute unterscheiden
- Geräusche und Klänge erkennen

## Sehen

- Beobachtungen in der Natur und Umwelt
- Spiele zur Förderung der optischen Wahrnehmung

## Motorische Fähigkeiten

- Überkreuzübungen
- Kneten
- Schwungübungen
- großflächiges Malen

## Balance halten

- klettern
- balancieren
- Rhythmik

## Schmecken und Riechen

- Übungen für den Geschmacks- und Geruchssinn
- gesunde Ernährung

## Tasten

- Temperaturunterschiede wahrnehmen
- Experimente mit Materialien verschiedener Beschaffenheit

## Sich selbst wahrnehmen

- im Sand spielen
- matschen
- Atemübungen
- Phantasiereisen
- Stilleübungen





*Die größten Ereignisse sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.*

*(Friedrich Nietzsche)*

Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit sich zu entspannen.

Wir bieten ihnen eine angenehme Atmosphäre ohne sinnliche Reize, ohne Stress. Entspannungsübungen bringen Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht.

Das Kind lernt äußere Reize zeitweilig bewusst auszuschalten und das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

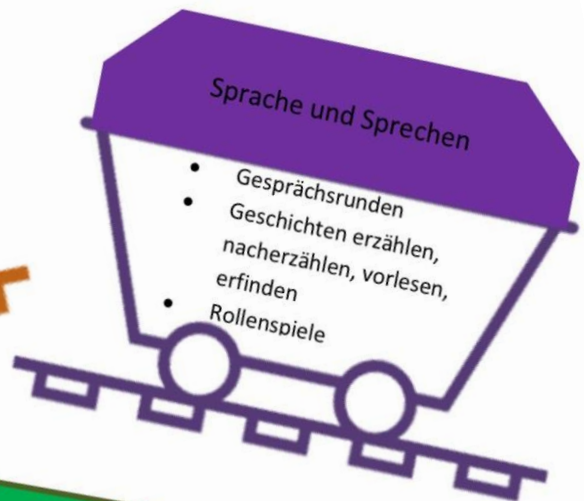


## Ganzheitliche Bildung

Durch ganzheitliche Bildung erfüllen wir den Auftrag Niedersächsischen Orientierungsplanes. Die Kinder bekommen Anregungen in den verschiedenen Lernbereichen.

Jeder Lernbereich hat bei uns eine Farbe, die sich auf den Monatsplänen vor unseren Gruppen wiederfindet. Dadurch machen wir deutlich, welcher Lernbereich durch die entsprechenden Angebote gefördert wird.







## Beobachten und dokumentieren

Ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Portfolioarbeit. Sie ist ein Wegbegleiter des Kindes während seiner gesamten Krippen- und Kindergartenzeit. Das Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten, die verschiedene Aspekte der Entwicklung des Kindes aufzeigt.

Der Inhalt ist individuell und hängt von den Stärken und Interessen des Kindes ab. So kann man in einem Portfolio z. B. Fotos, Lerngeschichten, gemalte Bilder, Erzählungen des Kindes und Beschreibungen verschiedener Situationen aus dem Kita-Alltag finden. Das Kind entscheidet mit, was in sein Portfolio kommt.

Es unterstützt die Eltern und uns, die Kompetenzen und Bildungsprozesse des Kindes bewusster wahrzunehmen und zu verfolgen.

Wir nutzen das Portfolio, um gemeinsam mit dem Kind über seine Dokumente ins Gespräch zu kommen. Dadurch wird die Fähigkeit der Kinder angeregt, über das, was sie gelernt haben und über ihre nächsten Ziele nachzudenken. So erfahren die Kinder ein großes Maß an Wertschätzung.

## Kinderschutz

Wir sind eingebunden in das Kinderschutzprogramm des Landkreises, der Stadt Stade und der kirchlichen Fachberatung. Die Abläufe dazu sind im Kinderschutzordner festgelegt und für jede Fachkraft zugänglich.

Die körperliche und seelische Unversehrtheit und die gesunde Entwicklung von Kindern im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes zu sichern und Familien zu helfen, die dies nicht aus eigener Kraft schaffen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

## Evaluation unserer Arbeit

Die von uns beschriebene Pädagogik steht nicht für eine starre und für immer festgelegte Zielausrichtung, sondern sie bedarf einer fortlaufenden, fachlichen Reflexion von innen und von außen.

Die inhaltliche Arbeit gestaltet sich flexibel und richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und deren Familien.

Die Überprüfung unserer praktischen Arbeit erfolgt regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO. Der offene Austausch und die Befragungen von Kindern und Eltern gehören ebenso zur Evaluation, wie konzeptorientierte Dienstbesprechungen und Fortbildungen.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

Gemeinsam mit den Eltern begleiten wir den Entwicklungsprozess des Kindes. Eine Grundvoraussetzung dafür ist ein ständiger Austausch mit den Eltern.

Dieser kann in Form von:

- Entwicklungsgesprächen
- Tür- und Angel-Gesprächen
- individuellem Gespräch bei Bedarf
- Hospitation in der Gruppe

stattfinden.



Eine gute Vertrauensbasis zwischen Eltern und Mitarbeiter ermöglicht uns die optimale Betreuung und Versorgung der Kinder. Es ist wichtig die Brücke zwischen dem Elternhaus und der Kita zu festigen. Wir sind jederzeit Ansprechpartner für alle Bedürfnisse und Anliegen und wünschen uns von allen Eltern Offenheit, Toleranz, Ehrlichkeit, Respekt, Kooperationsbereitschaft und Vertrauen.

Kindergarteneltern sind durch ihre unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen und Kompetenzen eine wertvolle Ressource für unsere Kita. Durch eine gute Partizipation der Eltern können wir viele Projekte und gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Ausflüge, Feste und Garteneinsätze realisieren.

## Elternvertretung

Die Elternvertretung, die in jeder Gruppe regelmäßig neu gewählt wird, ist ein Bindeglied zwischen den Eltern und dem Kita-Team. Die Elternvertreter und die Mitarbeiter treffen sich mehrmals im Jahr.

Die Arbeit kann umfassen

- Unterstützung bei Problemen in der Kita
- Beteiligung bei Festen
- andere Eltern zur Mitarbeit motivieren
- Interessen aller Kinder vertreten
- die pädagogische Arbeit für alle Eltern transparent machen
- Elternvertreter können sich in den Beirat unserer Kita wählen lassen.



## Unser Förderverein

Die Kindertagesstätte "Lühezwerg" ist für die meisten Menschen in der Samtgemeinde Lühe eine nicht wegzudenkende Institution des Dorflebens. Zum einen, weil schon die eigenen Kinder hier eine wunderbare und liebevolle Zeit verbringen konnten oder man



selbst einst voller Stolz mit Brottasche und Abenteuergeist im Gepäck jeden Tag hierherkam. Die großartige Arbeit, die von den Betreuern unter der Leitung von Beke Viedts erbracht wird, unterstützt seit einigen Jahren auch der Elternverein Lühezwerg e.V. mit Geldspenden und persönlichem Engagement. Aber wie sieht das denn im Detail aus?

In den letzten Jahren konnten beispielsweise mit Hilfe von Ihren Spenden unglaubliche Projekte realisiert werden. Dabei kommen die Gelder nicht nur aus reinen Mitgliedsbeiträgen oder Einzelzuwendungen, sondern generieren sich auch aus dem jährlich in den Kita-Räumen stattfindenden Kleider -und Spielzeugflohmarkt oder dem Kuchenbasar beim Steinkirchener Weihnachtsmarkt. Das große Piratenschiff im Außengelände ist nur eins von vielen Spielgeräten, die durch diese Gelder mitfinanziert werden konnten. Ebenso Auftritte der Kreismusikschule, bei denen die Zwerge aktiv integriert werden und großartige Erfahrungen sammeln können, sowie besondere und über das übliche Maß hinausgehende Schulungen der Betreuer können mit Hilfe des Fördervereins regelmäßig stattfinden. Aber auch durch reine Muskelkraft und persönliches Engagement wurde im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Gemeinde die Grünfläche gegenüber der Kita zu einem Naschgarten und Begegnungsbereich liebevoll umgestaltet. Aber all das liegt schon in der Vergangenheit und nun hat sich einiges im Verein verändert. Der Gründungsvorstand samt Kassenprüfer (bestehend aus Katharina Spickermann, Gerd Dehmel, Ann-Kathrin Wenderoth, Mareen Krüger, Wanda Ferioli, Nicole Nehring und Inga Schröder), deren eigene Kinder längst vom „Schuli“ zum Schulkind herangewachsen sind, hat die Arbeit in die verantwortungsvollen Hände neuer Eltern gelegt, die mit gleichem Herzblut die Kita-Arbeit unterstützen werden. So hat der neue Vorstand samt Kassenprüfer (bestehend aus Sarah Henning, Nicole Nehring, Andrea Leuchtenberger, Tina Knop, Wanda Ferioli, Kathrin Groskopf und Sandra Grimm) schon viele neue Projekte in den Startlöchern stehen, die es in den kommenden Monaten anzuschieben gilt. Dabei freuen wir uns immer über neue aktive wie passive Mitglieder oder Einzelspenden, die in vollem Umfang direkt in die Projektarbeit fließen.

Bei Fragen erreichen Sie uns auch per E-Mail unter [Fv\\_Luehezwerge@aol.com](mailto:Fv_Luehezwerge@aol.com).

Eine Beitrittserklärung finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage ([www.kita-steinkirchen.de](http://www.kita-steinkirchen.de))

oder bei uns in der Kita.



## ***Fühler ausstrecken***

***Die Fühler ausstrecken!***

***Die Nase reinstecken!***

***Sich die Finger ablecken!***

***Die Umgebung abchecken!***

***Die Murmeln verstecken!***

***Vor dem Knall erschrecken!***

***Lass uns zusammen die Welt entdecken!***

(Jörn Brumm)

Impressum

Herausgeber und Verfasser:

Kindertagesstätte Lühezwerge

Verantwortlich: Beke Viedts

Lay-out: Anette Bösch und Beke Viedts

Druck:

Januar 2020